

**Einladung zur Rechnungs-Gemeindeversammlung vom Montag,  
13. Juni 2022 um 20.00 Uhr im Casinosaal**

Traktanden

1. Mitteilungen und Ehrungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
  - 3.1 Genehmigung der Nachtragskredite von insgesamt 923'122.85 Franken
  - 3.2 Genehmigung der Erfolgsrechnung 2021 mit einem Aufwandüberschuss von 91'946.40 Franken
  - 3.3 Genehmigung der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen pro 2021 von 1'981'352.71 Franken
  - 3.4 Genehmigung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von 324'276.55 Franken
  - 3.5 Genehmigung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 222'520.09 Franken
  - 3.6 Genehmigung der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 152'778.05 Franken
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2021 sowie des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung ÖRU Wasserversorgung unteres Niederamt
5. Verschiedenes/Informationen

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates sowie das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021 liegen für Sie ab Freitag, 3. Juni 2022 auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Nicht stimmberechtigte Personen werden gebeten, auf der Empore Platz zu nehmen.

Die Gemeindeversammlung wird von der Musikschule Schönenwerd musikalisch eröffnet.

## **Genehmigung der Jahresrechnung 2021**

---

### **Ausgangslage:**

#### *Finanzieller Überblick zur Jahresrechnung*

Der Rechnungsabschluss 2021 fällt sehr erfreulich aus. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 1'937'705 Franken schliesst die Rechnung um über 1,8 Millionen Franken besser ab als geplant und hat lediglich einen Aufwandüberschuss von 91'946.40 Franken zu verbuchen.

Dies führt nur zu einer geringfügigen Abnahme des steuerfinanzierten Eigenkapitals. Die wesentlichen Gründe werden in den nachfolgenden Erläuterungen ausgeführt.

Auch die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen, Wasser- und Abwasserversorgung sowie die Abfallbeseitigung, schliessen alle positiv ab und können das Eigenkapital stärken. Insgesamt verzeichnen die Spezialfinanzierungen einen Ertragsüberschuss von rund 700'000 Franken. Dies ist im Hinblick auf geplante zukünftige Finanzierungen auch gerechtfertigt.

### **Erläuterungen zum abgeschlossenen Rechnungsjahr**

#### *Investitionsrechnung*

Anstelle der budgetierten Bruttoausgaben (also vor Investitionseinnahmen) von rund 3,7 Millionen Franken (inklusive geplanten 0.5 Millionen Franken Darlehen an öffentliche Unternehmen) wurden effektiv 2'125'309.26 Franken investiert. Aussagekräftiger ist die Nettosichtweise - anstelle der budgetierten Nettoausgaben von 2,4 Millionen Franken wurden effektiv 1'981'352.71 Franken investiert.

Im Bereich Bildung wurden insgesamt 221'496 Franken ausgegeben - hier wurde massgeblich in der Schulanlage Feld das Flachdach saniert. Im Bereich zivile Verteidigung schlägt die Investition für den Ersatz der ADL der Feuerwehr mit 284'310 Franken anstelle der geplanten 315'000 Franken zu Buche. Im Strassenbau hingegen wurde mit Total 1'017'238 Franken wesentlich mehr investiert als die geplanten 592'000 Franken (brutto). Die Sanierung der Weiermattstrasse alleine kostete 842'353 Franken. Hingegen gab es eine Verzögerung der Umsetzung des Agglo-Programmes. Hier wurden im Jahr 2021 erst 125'425 Franken investiert, allerdings wurde zum Stichtag des Budgets 2021 noch nicht mit einer Ausgabe geplant.

Im Bereich der Spezialfinanzierungen sieht es wie folgt aus:

Die Spezialfinanzierung Wasser hat insgesamt brutto CHF 478'939 anstelle der geplanten 743'000 Franken ausgegeben. Allein die Investition in das Zonenpumpwerk Obere Zone inkl. Leitungsbau belief sich auf 378'551 Franken.

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung hat mit brutto 62'795 Franken im Vergleich zu den budgetierten 915'000 Franken praktisch nichts ausgegeben. Die Projekte Sälistrasse und Sanierung der Kanalisation der Bahnhofstrasse verzögern sich, was zu der Differenz führte.

Zu erwähnen ist noch, dass das bestehend Darlehen von 2'542'500 Franken gegenüber der Wasserversorgung Unteres Niederamt umgegliedert wurde und neu im Finanzvermögen anstelle des Verwaltungsvermögens ausgewiesen wird. Es handelt sich somit um eine bilanztechnische Massnahme, welche zwar in der Investitionsrechnung als Einnahme erscheint, aber als Umgliederung nicht in die Berechnung der Nettoinvestitionen berücksichtigt wurde. In Anbetracht dieser Situation ist der Finanzierungsbedarf um rund 1,0 Millionen Franken besser ausgefallen.

#### *Erfolgsrechnung*

Der Gesamtaufwand ist mit 25'179'835 Franken gegenüber dem Budget um 154'548 Franken oder 0,61% tiefer ausgefallen. Er liegt praktisch auf der Höhe des Jahres 2020.

Aus Sicht der Sachgruppengliederung sind folgende Bereiche besser/schlechter ausgefallen als budgetiert:

- Der Personalaufwand ist mit 8,062 Millionen Franken rund 190'000 Franken tiefer als budgetiert
- Der beeinflussbare Sach- und übrige Betriebsaufwand ist mit 4'374 Millionen Franken rund 112'000 Franken tiefer als budgetiert und 302'000 Franken tiefer als gegenüber dem Vorjahr ausgefallen
- Die Abschreibungen sind mit 720'623 Franken rund 138'000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen – u.a. durch tiefere Investitionen
- Der Finanzaufwand ist mit 295'344 Franken rund 157'244 Franken höher als geplant ausgefallen. Dies liegt massgeblich an einer Neubewertung des Finanzvermögens zu Lasten der Gemeinde über 92'000 Franken.
- Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (inkl. Werterhalt) sind mit 782'623 Franken um 157'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Dies widerspiegelt die positiveren Abschlüsse der Spezialfinanzierungen.
- Der Transferaufwand ist mit 8,844 Millionen Franken rund 271'000 Franken besser ausgefallen. Dies geht auf tiefere Beiträge für die Sozialregion Unteres Niederamt zurück - hier sind die Beiträge gesunken.
- Der Fiskalertrag ist mit 14,4 Millionen Franken um rund 1,3 Millionen Franken besser ausgefallen als budgetiert. Gegenüber der Vorjahresrechnung 2020 ergibt sich immer noch eine Besserstellung von 342'000 Franken. Hier hat sich die im Corona-Jahr 2020 zu tiefe Prognose sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen ausgewirkt.

Die Berechnungen stützen sich auf Prognosen des Kantons ab, welche im Nachhinein als zu pessimistisch betrachtet werden müssen. Die Erträge bei den natürlichen Personen sind um 482'000 Franken, diejenigen bei den juristischen Personen um 417'000 Franken besser ausgefallen als geplant.

Auch die schwer planbaren Sondersteuern (wie z.B. die Grundstückgewinnsteuer) sind insgesamt erfreulich ausgefallen. Diese liegen mit 577'000 Franken um 209'000 Franken höher als budgetiert.

- Die Entgelte sind mit 2,6 Millionen Franken nur unwesentlich höher ausgefallen als budgetiert.
- Der Finanzertrag ist mit 797'000 Franken ebenfalls um 257'000 Franken höher als budgetiert ausgefallen. Dies liegt an einer höheren Neubewertung des Finanzvermögens von rund 119'000 Franken sowie der Zinserträge auf Forderungen und Kontokorrente (Gemeindesteuer) über 147'000 Franken, rund 101'000 Franken höher als geplant.

Aus Sicht der Bereiche (Funktionen) liegt der Anteil der «Allgemeinen Verwaltung» mit netto 1'883'000 Franken leicht unter dem Budgetwert. Wesentliche Besserstellungen ergeben sich in den Bereichen «Bildung» und «Soziale Sicherheit». Die Bildungskosten liegen mit einem Nettoaufwand von 6,985 Millionen Franken rund 259'000 Franken unter dem Budgetwert. Aufgrund der Corona-Pandemie haben etliche Veranstaltungen nicht stattgefunden, was zu tieferen Kosten geführt hat. Die Kosten der «sozialen Sicherheit» lagen mit einem Nettoaufwand von 4,07 Millionen Franken rund 217'000 Franken unter Budget, dies - wie oben beschrieben - aufgrund tieferer Beiträge an die Sozialregion Unteres Niederamt. Der Bereich «Verkehr» lag mit rund 780'000 Franken rund 157'000 Franken unter dem Budgetwert. Hier wirken sich v.a. tiefere effektivere Abschreibungen als geplant aus. Der Bereich «Finanzen und Steuern» lag mit einem Nettoertrag von 16,2 Millionen Franken 628'000 Franken unter Budget. Dies ist aber primär die Folge des viel tieferen Aufwandüberschusses zum Abschluss der Rechnung, welcher als Ausgleich der Bilanz unter der Funktion 9 «Finanzen und Steuern» ausgeglichen wird. Ohne diesen Effekt belief sich der Nettoertrag über insgesamt 18,1 Millionen Franken.

#### *Spezialfinanzierungen*

Alle drei Bereiche, d.h. die Wasser- und die Abwasserversorgung sowie die Abfallbeseitigung, schliessen mit positiven Ergebnissen ab.

Die Wasserversorgung schliesst erneut mit einem beachtlichen Ertragsüberschuss von 324'277 Franken ab. Einerseits bedingt durch Minderaufwendungen (geringerer Unterhalt Leitungsnetze über 70'000 Franken und Unterhalt Hydranten und Schieber über 17'000 Franken) und andererseits durch höhere Erträge u.a. bei den Wasserverkäufen und Wassergebühren über 35'000 Franken.

Bei der Abwasserbeseitigung benötigte es weniger Unterhalt (Unterhalt Kanalisation und Pumpwerk über 35'000 Franken), einen tieferen Betriebsbeitrag an die ARA Schönenwerd über 31'000 Franken sowie tiefere effektive Abschreibungen als geplant über 39'000 Franken. Mit einem Ertragsüberschuss von 222'520 Franken ist das Ergebnis gegenüber dem Budget um 79'000 Franken besser ausgefallen.

Auch das Ergebnis der Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 152'778 Franken liegt über dem Ergebnis im Budget mit 111'000 Franken. Der Grund liegt primär in tieferen Betriebs- und Verbrauchsmaterialien von 27'000 Franken sowie in höheren Erträgen von insgesamt 60'000 Franken.

#### *Bilanz*

Die Bilanzsumme ist um 949'000 Franken auf 32,5 Millionen Franken gestiegen. Das Finanzvermögen ist um 2,3 Millionen Franken angewachsen – hierbei handelt es sich aber primär um eine Umgliederung des Darlehens gegenüber der Wasserversorgung Unteres Nideramt in der Höhe von 2,54 Millionen Franken, welches vorher unter dem Verwaltungsvermögen aufgeführt wurde. Dieses nimmt entsprechend ab. Infolge der getätigten Investitionen (reduziert um die zusätzlichen Abschreibungen) verringert sich das Verwaltungsvermögen effektiv um 1,3 Millionen Franken auf neu 14,9 Millionen Franken.

Das Fremdkapital hat um 399'000 Franken zugenommen. Die laufenden Verbindlichkeiten haben stark abgenommen u.a. durch eine Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über 940'000 Franken sowie einer Reduktion der Kontokorrente mit Dritten über 489'000 Franken. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um 2,0 Millionen Franken zugenommen. Unter anderem um die Investitionen (der Teil, der nicht selbst finanziert wird) und um den Abbau der kurzfristigen Schulden zu finanzieren. Dies wiederum zu äusserst günstigen Refinanzierungskosten. Der Bestand an Flüssigen Mitteln hat insgesamt um 138'000 Franken zugenommen. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt rund 547'000 Franken, d.h. die Investitionen konnten nicht vollumfänglich durch vorhandene Mittel finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aber immerhin 72,41% (Gesamthaushalt).

Während das Eigenkapital bei sämtlichen Spezialfinanzierungen stieg, ist jenes beim allgemeinen Haushalt um 91'946 Franken geschmälert worden und beträgt neu 8'645'328 Franken. Der Eigenkapitaldeckungsgrad beträgt neu 37,46% und darf im Ranking als «gut» bewertet werden, da die Empfehlung in Anbetracht der Gemeindegrösse >30% liegen sollte.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt einstimmig die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

## **Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung ÖRU Wasserversorgung unteres Niederamt**

---

### **Ausgangslage**

Die Rechnung schliesst, wie im Vorjahr, ausgeglichen ab. Den Vertragsgemeinden wurde das Wasser für 50.36 Rp/m<sup>3</sup> (Vorjahr: 56.64 Rp/m<sup>3</sup>) abgegeben, im Budget wurde mit 41 Rp/m<sup>3</sup> gerechnet. Der höhere Verkaufspreis resultiert vor allem durch die tiefere verkaufte Wassermenge. Im Jahr 2021 wurde rund 633'000m<sup>3</sup> (Vorjahr 660'000m<sup>3</sup>) Wasser an die angeschlossenen Gemeinden verkauft. Die Kreditabweichungen können im Anhang A 11, Seite 27, der Jahresrechnung nachgelesen werden. Diese Abweichungen müssen durch den Vorstand genehmigt werden.

Da der Ausbau der Transportleitung Sälistrasse auf 2023/2024 verschoben wurde, sind im Jahr 2021 keine Investitionen getätigt worden (Budget 2021 CHF 260'000.00). Infolge verschiedener Beitragsleistungen zu Investitionen, die in den vorangegangenen Jahren getätigt wurden, resultiert deshalb ein Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung von CHF 506'459.57.

In der Bilanz sind die Einlagen der beiden Gemeinden im Gesamtwert von CHF 150'000.00 ersichtlich. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch langfristige Darlehen der beiden Vertragsgemeinden im Umfang von CHF 3.8 Millionen. Die Verzinsung des Dotationskapitals und der Darlehen erfolgen zu einem Zinssatz von 2.625% (Zinssatz für variable Hypotheken Raiffeisenbank vom 30.12.2021).

Der Bestätigungsbericht der aussenstehenden Revisionsstelle liegt vor.

### **Antrag**

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung ÖRU Wasserversorgung unteres Niederamt beantragt.

### **Auszeichnung besondere Verdienste**

---

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wird die Auszeichnung für besondere Verdienste verliehen. Der Gemeinderat freut sich sehr, die Auszeichnung für das Jahr 2021 durch Regierungsrat Peter Hodel an Herrn Reinhard Mundwiler übergeben zu können.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung herzlich willkommen zu heissen.

Freundliche Grüsse

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Charlotte Shah-Wuillemin

Mirela Cosic-Todorovic